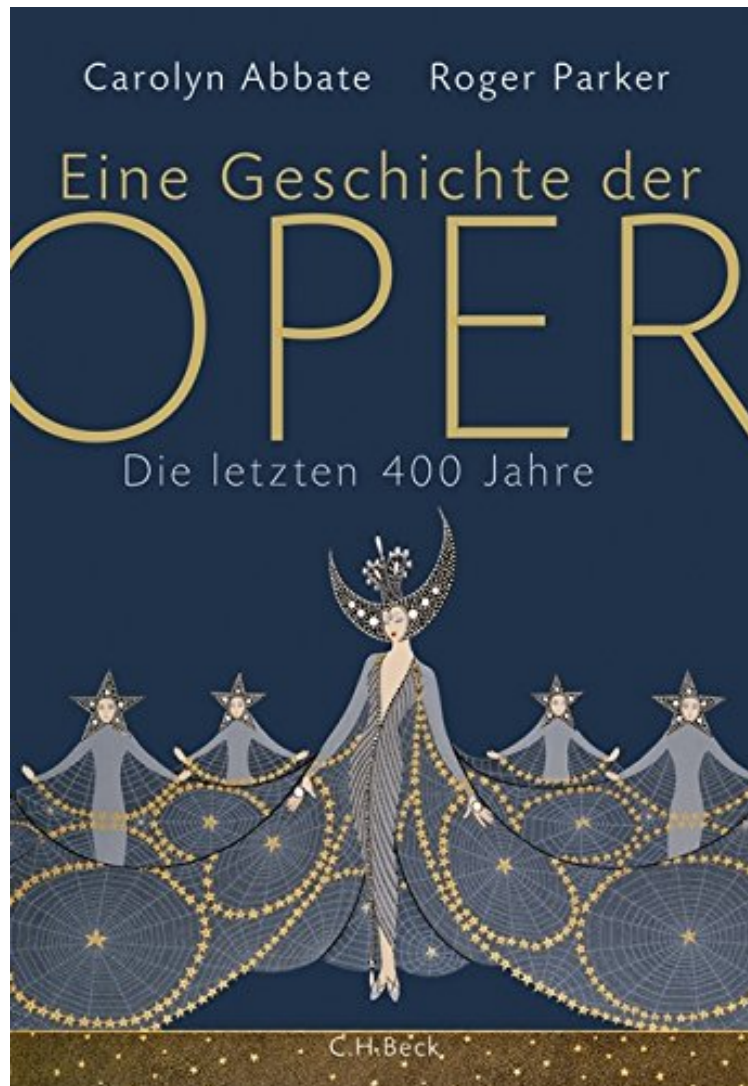


[Library ebook] Eine Geschichte der Oper: Die letzten 400 Jahre

## Eine Geschichte der Oper: Die letzten 400 Jahre

Von Carolyn Abbate, Roger Parker  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #150832 in BcherMarke: Verlag C.H. Beck oHGVerffentlicht am: 2013-09-13Abmessungen: 9.65 x 1.97b x 6.85l, Einband: Gebundene Ausgabe735 Seiten | File size: 18.Mb

**Von Carolyn Abbate, Roger Parker : Eine Geschichte der Oper: Die letzten 400 Jahre** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine Geschichte der Oper: Die letzten 400 Jahre:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die wohl beste GesamtdarstellungVon Christoph RadtkeIch wrde diese umfassende (668 Seiten Text) Darstellung der Geschichte der Oper knapp als sehr gut bezeichnen. Die Autoren wagen viel, indem sie die komplette Entwicklung dieser faszinierenden Gattung bersichtlich darstellen wollen. Ich finde das ihnen dieses Unterfangen gelingt. Ich kann einen klaren roten Faden erkennen, der dank Querverweisen und Bezgen auch dann nicht abreit, wenn parallele

Entwicklungen logischerweise nacheinander abgehandelt werden müssen: Der Weg der Oper vom Drama per Musica über die Opera Seria und Opera Buffa und parallel der Tragédie lyrique, dem Singspiel, der reformierten Oper, dem Belcanto, der Grand Opera, dem Musikdrama und schließlich der modernen Oper wird schlüssig und meist ausführlich dargestellt. Die Sprache ist dabei grtenteils zugänglich, auch wenn komplette Musik-Laien gelegentlich Probleme bekommen könnten. Die parallelen Entwicklungen in den Ländern (hauptsächlich Italien, Frankreich, Deutschland) werden immer wieder in Bezug zueinander gesetzt und man versteht, warum sich welche Linien wie entwickelt haben. Der grte Fokus liegt der Operngeschichte entsprechend auf Monteverdi, Hndel, Mozart, Rossini, Verdi und Wagner. Aber auch die anderen Belcantisten, Puccini und modernere Vertreter kommen nicht zu kurz. Kritikpunkt hier ist lediglich die mMn zu knappe Darstellung der Franzosen Lully und Rameau, von denen auch keine einzige Oper nher dargestellt wird (nicht einmal Armide oder Platee oder Les Indes). Die frhe Tragédie Lyrique ist folglich die einzige Stelle des Buches, wo mir die Darstellung deutlich zu knapp ist. Das Gesamtkonzept berzeugt mich, da es abwechslungsreich ist: In grerem Oberkapiteln (etwa "Das erste Jahrhundert", "Opera Seria", "Rossini und der bergang" oder "Der junge Verdi" resp. "Der junge Wagner") werden die greren Zusammenhnge, also auch Zeitgeschehen, Kultur- und stetikverstndnis, Geographische Situation oder Gattungsentwicklung dargestellt. In diese fast immer berzeugenden Darstellungen sind die wichtigsten Komponisten mit ihrem Wirken, Opernverstndnis und Hintergrnden eingebunden. In diese Ebene mischen sich wiederum schlüssig Betrachtungen bzw. je nach dem krzere Bemerkungen zu einzelnen Werken dieser Komponisten. Fast alle "wichtigen" Opern werden also zumindest kurz (z.B. "Don Carlos" von Verdi) oder ausführlich (z.B. "L'Orfeo" und "L'incoronazione di Poppea" von Monteverdi) bis sehr ausführlich (z.B. "Tristan" oder "Otello") betrachtet. Selbstverstndlich knnte und msste zu nahezu jedem dieser Werke in Einzeldarstellungen noch wesentlich mehr gesagt werden, fr eine Gesamtdarstellung ist der Umfang aber allemal ausreichend. Relativ lang (evtl. zu lang) ist die Einleitung geraten. Allerdings werden in ihr sehr viele grundsztliche Themen (Text und Musik, Libretti, Werktreue, Auffhrungspraxis, Popularitt, Werkkanon) besprochen. Hufig wird im Verlauf des Buches auf diese Themen Bezug genommen. Angereichert ist das Ganze mit drei unterhaltsamen Bilderserien von Auffhrungsplakaten, Knstlern, Inszenierungen, Opernhusern etc. Fr alle Freunde der Oper - sowohl Kenner, als auch interessierte Neulinge - gilt hier: Klare Kaufempfehlung. 15 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. .... die ERSTEN 400 Jahre der Oper !!! Von J. Fromholzer Es sind die - ersten - 400 Jahre der Kunstform Oper, und nicht die "letzten 400 Jahre", die Carolyn Abbate und Roger Parker in ihrem sehr ausführlichen und gut lesbaren, gewaltigen Buch schildern. Die Einteilung des Buchs erfolgt zuerst in Zeiten, dann aber, ab Mozart, in Komponisten: Rossini, Verdi, Wagner wobei bei Verdi und Wagner noch eine Einteilung in alt und jung erfolgt. Mozart, Rossini, Verdi und Wagner sind auch die Hauptkomponisten (vom textlichen Umfang her!) dieses Buchs. Die Ebene darunter nehmen Meyerbeer oder Richard Strauss ein. Die Komponisten aus der zweiten Hlfte des 20. Jahrhunderts werden nur vllig am Rande behandelt, manchmal nur in einem Absatz, z.B. Hans Werner Henze. Es werden auch Auffhrungsstatistiken aufgefhrte, und dabei schneiden diese Komponisten erwartungsgem schlecht ab. Der Focus des Buchs liegt eindeutig auf dem Bereich der Oper, der die heutigen Spielplne dominiert. Lediglich auf das seit einigen Jahren eingesetzte Revival von Oliver Messiaens SAINT FRANCOIS D` ASSISE wird deutlich hingewiesen, auch auf den Erfolg des amerikanischen Komponisten John Adams. Durch die gut erkennbaren Abgrenzungen in der Operngeschichte kann der interessierte Leser genau dort einsteigen, wo er mchte, ja, er kann dieses Buch auch als Nachschlagewerk benutzen. Das Buch als Ganzes ist jedoch kein Opernfhrer - es richtet sich primr an Menschen, die schon Wissen besitzen und dieses Buch zum Ausbau ihres Wissens nutzen mchten. Aufgelockert werden die knapp 740 Seiten durch mehrere Bildteile, die Opernfotos, Plakate, Bhnbilder, Sngerportraits, in Farbe und Schwarz-wei, zeigen. Am Ende schreiben die beiden Autoren: "Oper war immer schon eine besondere Form des Schauspiels, und das wird auch so bleiben", S. 667. Dem ist nichts hinzuzufgen. ( J. Fromholzer ) 5 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Umstndlich und langweilig! Von chrisi Als absoluter Opernfan hatte ich mir viel von diesem Buch erwartet: Hintergrundwissen zur Geschichte der Oper. Leider ist das Buch derartig umstndlich, unbersichtlich und hochtrabend geschrieben, da ich damit nichts anfangen kann. Dieses Buch knnte mir die Oper glatt vermiesen.

## Produktbeschreibung Musikliteratur

Kurzbeschreibung Die Oper ist die unglaublichste aller knstlerischen Ausdrucksformen und dieses Buch der unglaublichste aller Versuche, sie zu beschreiben! Es ist ein Meisterwerk an Anschaulichkeit, Informationsflle, Unterhaltung und Ntzlichkeit. Eine einbndige Geschichte der Oper zu schreiben, die seit ihren Anfngen vor 400 Jahren die Menschen bis heute fasziniert, ist ein ungemein mutiges Unternehmen. Sie muss Meistern wie Monteverdi, Hndel, Mozart, Verdi, Wagner, Strauss und Puccini gerecht werden, aber auch Meisterwerken wie Orfeo, Giulio Cesare, Cos fan tutte, Rigoletto, Walkre, Salome und Tosca- von den zahllosen Gesangsstars aller Epochen von Farinelli bis Anna Netrebko ganz zu schweigen. Sie muss aber auch das ungemein komplexe Zusammenwirken von Instrumental- und Vokalmusik, von knstlerischen Ideen und weltanschaulichen berzeugungen verstndlich machen, die whrend dieses langen Zeitraums die Oper stets angetrieben und verwandelt haben. Und sie muss die spannenden

sozialgeschichtlichen und wirtschaftsgeschichtlichen Aspekte ins Bild setzen, die die Oper als Jahrmarkt der Eitelkeiten und gewaltige Geldvernichtungsmaschine zu allen Zeiten auszeichneten. Wenn eine einbändige Operngeschichte dies alles leistet und dennoch verständlich, lehrreich und unterhaltsam bleibt - dann ist sie ein Meisterwerk. Carolyn Abbate und Roger Parker ist dieses große Kunststück gelungen, auf das sich alle musikinteressierten Leserinnen und Leser freuen dürfen.